

Nichts haut einen Seemann um

Hintergründe von S. Radic

Eine Amazon-Rezension vom 12. Oktober 2009 von Lukas Winterstein lasse ich hier als Einleitung gelten, ich hätte nichts besser formulieren können....

Deutsche Panik-Revolution. Wie ein Urknall mischten Udo-Lindenberg und sein Panikorchester 1974 die deutsche Musikszene auf, die von wenigen Ausnahmen abgesehen von Schlagerfuzzis domininiert wurde. Musikalisch vielfältig, rockig, jazzig, teils mit genialem Boogie-Sound (J. J. Kravetz am Klavier) legt das Panik-Orchester los. Der renommierte Jazz-Drummer Udo Lindenberg spielt selbst noch Schlagzeug und prägt mit seiner einzigartigen nöligen Stimme einen eigenen bis heute unverwechselbaren Stil. Die Texte sind revolutionär für deutsche Musik. Udo benutzt keine gekünstelte, sondern seine eigene, jugendliche Sprache - die Sprache der Straße, dabei ungeheuer kreativ mit eigenen Wortschöpfungen, die inzwischen längst Eingang in den Duden gefunden haben.

Damit trifft er den Nerv der Generation U30 seiner Zeit und schafft gleichzeitig ein zeitloses Album. „Andrea Doria“ und „Boogie Woogie-Mädchen“ sind Klassiker, die bis heute in jedem Konzert alle von den Sitzen reißen.

“Nichts haut einen Seemann um“: Eine Milieustudie Hamburger Hafenkneipen, einfach nur schön und sentimental.

“Ganz egal“: Ein Plädoyer für einen offenen Umgang mit eingefahrenen Geschlechterrollen und Homosexualität. Ein wunderbares Lied und in der damaligen Zeit ein Schocker!

“Wir wollen doch einfach nur zusammen sein“: Tolles Liebeslied, das unter die Haut geht. Der Liebe zum Mädchen aus Ostberlin steht die Mauer im Wege. Als die politische Linke in Gesamtdeutschland sich längst mit der deutschen Teilung abgefunden hat, singt der „Linke“ Udo gegen diese unmenschliche Situation an. Es hat sich gezeigt, dass sein Glaube und sein unermüdlicher Einsatz gegen die Teilung Früchte getragen haben. Auch damit ist Udo zum bedeutendsten deutschen Sänger aller Zeiten geworden.

“Cello“ ist ein weiterer Höhepunkt der Platte und bis heute eine der besten Gänsehautballaden, die Udo je komponiert hat - mit dem echten Sound dieses wunderbaren Instrumentes! Auch das macht den besonderen Reiz dieser und der folgenden Lindenberg-Platten aus: Als kreativer Musiker integriert Udo Instrumente wie Dixielandbläser (später: Peter Herbolzheimer), Celli, Akkordeon, Boogie-Klavier in die Rockmusik und wird damit zum ersten König des deutschen Rock.



*Die Boote sind noch draußen
die Kneipe ist noch leer
außer mir nur der alte Käpt'n
der ist immer hier, der fährt nicht mehr.
Der sitzt hier jeden Nachmittag
und prüft den Rum,
doch nach dem dritten Glas
schon singt er leise:
Nichts haut einen Seemann um!
...ihn doch! Und er träumt
von seinen guten Tagen
da konnt' er zehnmal mehr vertragen*

*Über'm Tresen hängen Ansichtskarten
die hat er mal geschickt
und er denkt an die Japanerin
die war so schön verückt
ja, damals war er noch
ein schneller Junge,
das Leben war lebenswert
doch was bleibt einem Seemann,
der nicht mehr fährt?*

*Die Boote sind im Hafen
die Männer kommen gleich
der Käpt'n wankt nach Hause
er schleppt sich übern Deich
er will nicht,
daß die anderen sagen:
Der kann ja wirklich
nicht mehr viel vertragen
und nun singt er sein Lied
in den stürmischen Wind...*